

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN



aktuell

25 Jahre SMIR

700
Mitglieder



Fotos: Helmut Seidler / SMIR



01/889 27 71



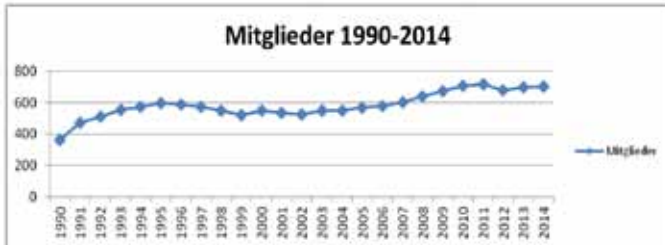


*Foto Monika Klinger
Andrea Reisenberger
Geschäftsführerin

Geschäftsbericht 2014

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder ist mit knapp über 700 gleich geblieben.



Mitgliederentwicklung 1990-2014

Leistungssteigerung

Die Anzahl der Betreuungsstunden stieg 2014 auf 27.587, wobei 42% der Stunden im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege sowie Heimhilfe geleistet wurde.



Jahresabschluss

2014 konnte ein positiver Jahresabschluss erreicht werden. Ein Überschuss von Euro 4.960,- ermöglicht uns, in eine notwendige Erneuerung unseres Bodenbelags im Büro zu investieren.

Fortbildungen

Eine Fortbildung über Antidekubitussysteme, Lagerungs- und Transferhilfen soll die Arbeit erleichtern. Grund- und Aufbaukurse in Kinaesthetics wurden absolviert, sowie diverse Fortbildungen über Wundversorgung, enterale Ernährung oder Kommunikation. Alle Mitarbeiterinnen der Pflege sollen zumindest einen Grundkurs in Kinaesthetics absolviert haben.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Projekt Pflegekraft wurde im Herbst abgeschlossen. Drei Mitarbeiterinnen wurden zu Gesundheitskoordinatorinnen ausgebildet und sollen gesundheitsrelevante Themen im Team ansprechen und teamstärkende Maßnahmen vorschlagen. So soll die Nachhaltigkeit der durch das Gesundheitsprojekt begonnenen Maßnahmen gewährleistet werden. Am 18. März 2015 erhält SMIR von der Wiener Gebietskrankenkasse das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung.

Andrea Reisenberger 

Ein Dank an unsere SMIR – Freunde !

Spenden sind ein wichtiger Teil unserer Einnahmen!

Voriges Jahr haben Sie uns mit Ihrer Großzügigkeit geholfen ein Auto zu kaufen, dafür möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Ihre Spenden sind auch für

unseren SMIR-Fonds von großer Bedeutung, der ja zu Gänze aus diesen Beiträgen gespeist wird. So konnten wir im vergangenen Jahr Klientinnen und Klienten mit mehr als € 6.500,- unterstützen.

Auch kommt es immer wieder vor, dass Angehörige SMIR als Empfänger von Kranzablösen einsetzen, besonders dann, wenn

wir bei der Pflege und Betreuung helfen konnten. Das ist ein schönes Zeichen für uns, dass unsere Unterstützung als wertvoll und hilfreich angesehen wird.

Ich möchte mich herzlichst bei Ihnen für Ihre Unterstützung und großes Vertrauen in unsere Arbeit und unseren Verein bedanken.









Andrea Reisenberger 

Einladung zur Generalversammlung und 25 Jahre SMIR - Feier

am Donnerstag, 16. April 2015 von 15:00 bis 18:00 Uhr

auf Einladung des Bezirksvorstehers Bischof im Festsaal des Bezirksamtes Liesing,
Perchtoldsdorfer Straße 2, 1230 Wien

Programm erstellt am 16.2.2015*

-  Begrüßung
-  SMIR Erinnerungen
-  Gedicht „Wer bin ich“ - SMIR-Schwestern
-  Musical Schule Wien
-  Rückschau 2014
-  Enlastung von Kassier und Vorstand
-  Millitärdekan A. Wessely - Ein-Personen-Stück
-  Tombola

Wir bitten Sie um Ihre verbindliche Zusage und telefonische Anmeldung bis
2. April 2015 unter **01 889 27 71**.

Wir freuen uns, mit Ihnen

„25 Jahre SMIR“

zu feiern!



*Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.

Happy Birthday zum 25er!

Wer regelmäßig Pflege, Betreuung und Unterstützung im Alltag braucht, wünscht sich das völlig zu Recht in der bestmöglichen Form. Die Sozial-Medizinische Initiative Rodaun leistet dazu einen beispielgebenden und unverzichtbaren Beitrag im 23. Bezirk.

Es ist beruhigend zu sehen, dass es im Zusammenspiel der unterschiedlichsten Institutionen gelungen ist, ein überdurchschnittlich großes und breitgefächertes Angebot an Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Liesing zu etablieren. Speziell für Menschen mit allerhöchstem Bedarf an rund um die Uhr gegebener Betreuung, die aber in den eigenen vier Wänden nicht mehr sichergestellt werden kann, gibt es im 23. Bezirk ein dichtes Netz von Pflegewohnhäusern. Konge-

niale Ergänzung und Erweiterung dieser stationären Angebote ist die Pflege und Betreuung zu Hause. Und das ist auch der Punkt, bei dem die Sozial-Medizinische Initiative Rodaun einen ganz besonderen Stellenwert in unserem Bezirk hat. Was vor mittlerweile 25 Jahren mit der ehrenamtlichen Tätigkeit einer Gruppe engagierter Damen aus der Pfarre Rodaun begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil des Wiener Pflegenetzwerkes entwickelt. Mit höchster

Professionalität und großem Einfühlungsvermögen widmen sich die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und stellen stets den Menschen mit all seinen individuellen Bedürfnissen und persönlichen Erwartungen in den Mittelpunkt ihrer Hilfe und Unterstützung. Allen, die mitgearbeitet haben, SMIR zu dem zu machen, was wir heute so schätzen, danke ich auf das Allerherzlichste und wünsche weiterhin viel Erfolg, Freude und Kraft bei der Fortsetzung dieses so erfolgreichen Weges.

In diesem Sinne, alles Gute und Happy Birthday zum 25er!

Gerald Bischof, Bezirksvorsteher



Gerald Bischof,
Bezirksvorsteher Liesing





Rodaun ohne SMIR – heute nicht mehr vorstellbar

Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, nach meinem Berufsleben so eine sinnvolle Aufgabe erfüllen zu dürfen.

Als ich das erste Mal mit SMIR in Kontakt kam, war ich gleich von der dahinter stehenden Idee überzeugt. Eine Organisation in Rodaun, die sich einer so sinnvollen Tätigkeit widmet! Ich war begeistert und wurde sofort Mitglied dieses Vereines.

In meinem Berufsleben hatte ich bis dahin mit Zahlen, Fakten und Wirtschaftsdaten und natürlich auch mit Menschen zu tun, aber eben unter anderen Voraussetzungen.

Meine Begeisterung war so ansteckend, dass auch meine Familienangehörigen Mitglieder wurden. Nach und nach brachte

ich mich in die verschiedensten Funktionen des Vereines ein und wurde 2010 von Ihnen, liebe Mitglieder, zur Obfrau gewählt. Diese Aufgabe übe ich mit großer Freude und Befriedigung aus.

Wir haben uns als Leitbild die ganzheitliche Pflege und bestmögliche Kontinuität zum Ziel gesetzt. Das ist für mich das Besondere an SMIR.

Ich höre immer wieder, wie respektvoll unsere Schwestern unsere Klientinnen und Klienten betreuen und wie wichtig ihnen der fürsorgliche und achtsame Umgang mit diesen ist. Diese

Tatsache erfüllt mich mit großer Genugtuung.

Das positive Arbeitsklima in unserem Verein ist sowohl im Pflgeteam, bei den Damen im Büro und auch bei uns in der Vorstandssitzung spürbar.

Allein die Tatsache, dass SMIR heuer sein 25jähriges Bestehen feiert, zeigt, dass der damals eingeschlagene Weg der Richtige war und dafür bedanke ich mich bei allen Menschen, die diese Grundlage für den Erfolg von SMIR geschaffen haben.

Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, nach meinem Berufsleben so eine sinnvolle Aufgabe erfüllen zu dürfen und auch die sozialen Kontakte und der Gedankenaustausch mit meinen Vorstandskollegen bedeuten mir persönlich sehr viel.

Ich wünsche SMIR, dass diese Erfolgsgeschichte noch viele Jahre weitergehen möge.

Christiana Nowotny, Obfrau



Einladung zum Pfarrcafé

SMIR feiert 25-jähriges Bestehen und da die Gründung des Vereins eng mit der Pfarre Rodaun – Schreckgasse verbunden ist, freuen wir uns sehr, dass wir im Anschluss an die Sonntagsmesse für Sie ein Pfarrcafé ausrichten dürfen!

Sonntag, 26. April 2015

Wir laden Sie herzlichst ein und freuen uns, bei Kaffee und Kuchen unser Jubiläum mit Ihnen zu feiern!



Wien steht für qualitativ hochwertige Pflege

Die Zahl der älteren Menschen in Wien wird in den kommenden Jahren steigen. Damit werden auch mehr pflege- und betreuungsbedürftige Seniorinnen und Senioren in Wien leben.

Allen Menschen jene Pflege und Betreuungsleistung zu gewährleisten, die sie brauchen, ist eine große Herausforderung für Städte und Gemeinden. Die Stadt Wien stellt sich dieser Herausforderung und nimmt in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen TrägerInnen ihre Verantwortung wahr, denn qualitativ hochwertige Pflege ist in Wien kein Schlagwort, sondern ein mit Leben erfülltes Konzept, das sich an den Bedürfnissen der Wienerinnen und Wiener orientiert. Das hochqualitative und dicht ausgebaute Angebot an öffentlichen Spitälern und Betreuungseinrichtungen bietet beste und leistbare medizinische Pflege und Betreuung für alle unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht.

Dieses leistungsfähige Gesundheitssystem und das eng geknüpfte soziale Netz sind neben vielen anderen Faktoren für das Wohlbefinden in unserer Stadt wesentlich. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen wurde das Netz stationärer, ambulanter sowie

mobiler Pflege engmaschiger. Im Rahmen des Wiener Geriatriekonzepts werden 2015 die letzten Meilensteine umgesetzt. Insgesamt wurden 36 Pflgewohnhäuser und PensionistInnenwohnhäuser neu errichtet, saniert oder modernisiert. Die Stadt fördert somit rund 18.000 Pflege- und Wohnplätze in 90 Einrichtungen. Elf Wohn- und Pflegehäuser des KAV, 30 Häuser zum Leben und 49 private Wohn- und Pflegehäuser von 29 verschiedenen BetreiberInnen bieten beste Qualität. Gleichzeitig wurden auch Tageszentren sowie mobile und ambulante Dienste in Wien weiter ausgebaut, damit ältere Wienerinnen und Wiener jene Pflege und Betreuung, die sie brauchen, auch zuhause erhalten können.

Die Sozial-Medizinische Initiative Rodaun ist ein wichtiger Teil des Wiener Pflege-netzes und übernimmt seit bereits 25 Jahren unverzichtbare Aufgaben im Bereich der Pflege und Betreuung zu Hause. Dies beinhaltet eine Viel-



© Peter Rigaud

Mag.a Sonja Wehsely
Amtsführende Stadträtin
für Gesundheit und Soziales

zahl von Dienstleistungen und Hilfestellungen für die ältere Bevölkerung, entsprechend ihren Bedürfnissen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die täglich professionelle Pflege und Betreuung für die Wiener Seniorinnen und Senioren leisten und trotz zunehmender Herausforderungen das Engagement in einem so wichtigen Beruf nicht verlieren.

Ich gratuliere der Sozial-Medizinischen Initiative Rodaun zum 25-jährigen Jubiläum und wünsche ihr und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft und freue mich auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit mit der Sozial-Medizinischen Initiative Rodaun, die zu den wichtigen PartnerInnen dieser Stadt zählt.

Mag.a Sonja Wehsely
Amtsführende Stadträtin
für Gesundheit und Soziales



SMIR – ein wirklich professioneller Verein

Ein Arbeiten auf höchstem professionellem Niveau, eine großartige Organisation, durchdachtes Management, offene Diskussionen und all das mit Herz!



Sibylle Callagy,
Obfrau Stv.

Meine Erfahrung mit SMIR beschränkt sich derzeit noch auf die Arbeit im Vorstand und das be- gab sich so: ich war 40 Jahre lang in leitender Position in der Werbung tätig – ein sehr stressiger Job, zu dem man jung sein muss. Also ging ich früh in Pension und wollte aber irgendetwas Nützliches für die Gesellschaft tun. Da fiel mir SMIR ein, wo ich schon viele Jahre Mitglied war, weil die Schwestern meine Mutter in ihrem Haus in Kalksburg betreut haben. Ich traf den ehemaligen Obmann und seine Stellvertreterin auf einer Veranstaltung

und habe sie gefragt, ob ich dem Verein Stunden meiner nunmehr vielen Zeit geben könnte: ich wollte das Telefon bedienen oder Kuverts falten oder derlei tun. Herr Fitz fragte mich nach meiner beruflichen Laufbahn und war sofort der Meinung, ich sollte in den Vorstand und wenn alle einverstanden sind, auch gleich stellvertretende Obfrau werden: ich war schockiert, sagte aber zu! Was mich dann bei der ersten Sitzung und in weiterer Folge erwartete war überwältigend: familiäre Stimmung, aber ein Arbeiten auf höchstem

professionellem Niveau, sowohl was die Arbeit der Schwestern betraf, aber auch im Büro: großartige Organisation, durchdachtes Management, offene Diskussionen und all das mit Herz!!! Ich bin stolz darauf, vor Jahren vom SMIR Team aufgenommen worden zu sein und möchte auch noch lange mitarbeiten. Es ist kein Wunder, dass SMIR heuer 25-jähriges Jubiläum feiert und dass die Mitglieder SMIR die Treue halten und so wünsche ich uns noch viele Jubiläen!

Sibylle Callagy, Obfrau Stv.



Bewegungsunterstützung durch „Kinaesthetics“

In SMIR aktuell 4/2014 durfte ich mich als neue Mitarbeiterin bei Ihnen vorstellen. Diesmal möchte ich Ihnen mehr über meine Tätigkeit als Kinaesthetics Trainerin erzählen.

Kinaesthetics - was ist das?

Kinaesthetics bedeutet übersetzt Bewegungswahrnehmung, zusammengesetzt aus den Be-

griffen „kinesis“ = Bewegung und „aesthesis“ = Wahrnehmung.

Was verstehen wir unter Bewegungswahrnehmung?

Normalerweise achten wir beim Verrichten alltäglicher Aktivitäten nicht darauf wie wir die dafür notwendigen Bewegungsabläufe gestalten. Oder können Sie genau beschreiben, wie Sie sich z. B. auf den Boden setzen

oder wie Sie sich einen Socken anziehen?

Die meisten Bewegungsaktivitäten, die wir täglich tun, laufen meist ziemlich unbewusst, ja beinahe automatisch ab. Die grundlegende Fähigkeit sich in der Schwerkraft zu bewegen und das für alle Tätigkeiten notwendige Ausbalancieren des eigenen Körpergewichts haben wir im Kindesalter erlernt. Durch Achtsamkeit auf die eigene Be-



Christina Peschke,
Dipl. Gesundheits- und
Krankenschwester

wegung können wir diese Kompetenz immer weiterentwickeln und bis ins hohe Alter erhalten.

Eigene Bewegungswahrnehmung hat besonders dann Bedeutung, wenn wir automatisierte Bewegungsabläufe verändern wollen oder müssen, z.B. wenn uns eine Einschränkung - wie etwa ein verletztes Bein oder Schmerzen nach einer Operation - dazu zwingt.

Wenn wir gelernt haben, darauf zu achten, ob und wobei wir uns übermäßig anstrengen oder ob und wie wir Gewicht im Körper balancieren und Bewegung koordinieren, dann können wir uns an die jeweilige Situation anpassen und unsere Gesundheit positiv beeinflussen.

Beispiel

Herr D., 87, ist es gewohnt mit Schwung vom Sessel aufzustehen, er tut dies mit viel Muskelkraft und bringt dabei seinen Oberkörper direkt in die Höhe. Seit kurzem gelingt ihm dies wegen zunehmender Schwäche nicht mehr.

Deshalb wird Herr D. angeleitet, wie er langsam sein Körpergewicht auf die Beine bringen kann. Er lernt

mit dem Oberkörper schrittweise so weit nach vorne zu kommen, bis er das Gewicht vom Becken in Richtung Beine ableiten kann. Zusätzlich lernt er, wie er seine Arme auf unterschiedliche Weise zum Abstützen oder zum Ziehen an Tisch oder Sessel nützen kann.

Nach einigen Versuchen ist das Aufstehen vom Sessel mit weniger Anstrengung verbunden und Herr D. ist trotz seines Alters und Schwäche wieder in der Lage die Aktivität selbständig zu meistern.

Dieses Beispiel verdeutlicht, dass es bei pflegerischer Hilfe aus Sicht von Kinaesthetics nicht nur darum geht, dass jemand z.B. vom Sessel ins Bett kommt, sondern auf welchem Weg dies geschieht.

Es steht die Unterstützung zur Eigenaktivität im Vordergrund, denn eigenaktive Bewegung hat einen direkten Einfluss auf den Körper und auf die Gesundheit und vermittelt Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit.

Kinaesthetics bietet aber nicht nur Ideen für Bewegungsunterstützung von pflegebedürftigen, betagten Menschen, sondern bietet Menschen jeden Alters Anregungen, die eigene Bewegungs-

kompetenz zu erweitern. Dabei geht es nicht um besser, schneller, weiter im Sinne von Fitness oder gar Leistungssport, sondern um die Sensibilität in der eigenen Bewegung in Freizeit, Beruf oder Sport zur Verbesserung der eigenen Gesundheit und zur Vermeidung einseitiger körperlicher Belastungen.

Zuletzt erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass das SMIR Betreuungsteam durch die Absolvierung des Grundkurses „Kinaesthetics in der Pflege“ mit den Grundlagen von Kinaesthetics vertraut ist. Schrittweise wird die Weiterqualifizierung der Pflegepersonen umgesetzt und es freut mich, diesen Lernprozess zum Wohle der KlientInnen und Kolleginnen unterstützen und begleiten zu dürfen.

Übrigens

Auch pflegende Angehörige können sich in eigens dafür entwickelten Programmen „kinaesthetisch“ aus- oder fortbilden!

Bei Interesse rufen Sie bitte unter 01/ 889 27 71

Mo. - Fr. von 8 – 13 Uhr im SMIR Büro an!

Christina Peschke



Frau Schnöll hat die Erfahrung gemacht, dass das Aufstehen dann leicht geht, wenn sie den Oberkörper weit nach vorne beugt



www.unternehmen1230.at



NEW WEST

**SOMMERFEST
AM 13.06.2015**

Eröffnung
Bezirksvorsteher Gerald Bischof
Bezirksrat Ernst Paleta

Am Liesinger Platz Anmeldung: 6991 888 24 26
Freie Spende für SMIR und LeO-Markt

www.unternehmen1230.at



Tex Robinson

**COUNTRY &
LINEDANCEFEST
AM 09.05.2015**

Im Gösserbräu
1230 Wien, Gesslgasse 4
Anmeldung: 06991 888 24 26



Partner unseres Vertrauens

**Qigong für
Senioren**

Mittwoch, von 9 – 10 Uhr
ab 25. März 2015

Freitag, von 15 – 16 Uhr
ab 27. März 2015

**Mindestteilnehmer:
5 Personen**

10 Einheiten um € 70,00
**für SMIR Mitglieder
um € 50,00**

Kursleitung

Mag. Hao Liu-Reitmeier DGKS,

Anmeldung unter 01 889 27 71 

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Telefon 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail kontakt@smir.at, Homepage www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürzzuschlag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Monika Klinger, Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Susanne Efthimiou

Installation und Reparatur



Meisterbetrieb
Wasser Gas Heizung
Peter Melisits
Tel: 01/889 83 55

23, Willerg. 43, **Tel. 01/889 83 55**, Fax DW 10
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

Partner unseres Vertrauens